

Neue Westfälische vom 18. Juni 2014

**Markante Gesichter
Ausstellung des Künstlers Victor Tuxhorn eröffnet heute
Vorträge zum Expressionisten**

Schildesche (syl). Ältere Schildescher können sich noch an den ruhigen Mann erinnern, der regelmäßig am Stammtisch in der Gaststätte "Vadder Ertel" saß. Victor Tuxhorn lebte und arbeitete dort. Am 28. Juni 1964 ist er gestorben. Der 50. Todestag ist Anlass für den Heimatverein, eine Ausstellung mit den Werken des Expressionisten ins Leben zu rufen.



Familie: Luise Krolzik (v.l.), Peter Kölsch, Hermann Rottmann und Torsten Gomille präsentieren ein Bild, das Tuxhorns Großvater darstellt. Im Hintergrund hängt ein Selbstportrait. Foto: Sylvia Tetmeyer

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh war als Partner bereit, in ihrer Filiale Ausstellungsflächen zur Verfügung zu stellen. - und das Projekt finanziell zu fördern. Nicht zuletzt lag die Wirkungsstätte des Künstlers nur einige Meter weit entfernt. Das markante Fachwerkhaus an der Engerschen Straße, Ecke Westerfeldstraße musste 1974 dem Bau der Kreuzung weichen.

Ihre Unterstützung sagten auch die Stiftskirchengemeinde und die katholische Gemeinde St. Johannes Baptist zu. Die Vorträge (siehe: Info) gehören zur Vortragsreihe "1075 Jahre Schildesche".

Seit Monaten sind der Historiker Joachim Wibbing und der Sozialpädagoge und Buchautor Peter Kölsch dabei, Werke von Tuxhorn aufzuspüren, die sich in Privatbesitz befinden.

"Ziel ist, ein Gesamtverzeichnis zu erstellen", sagt Kölsch. 250 Gemälde, Grafiken und Zeichnungen sind inzwischen zusammengekommen. 210 davon hat Kölsch bereits fotografiert. Geplant ist ein Buchprojekt.

"In mancher Stube hängt ein Tuxhorn", glaubt Pfarrer Hermann Rottmann. Bei den Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr sei die Frage aufgekommen, ob es Schildescher gegeben habe, die über den Ort hinaus berühmt geworden seien. Die Wahl sei auf den Expressionisten gefallen.

"Er überzeugt durch seine beeindruckende Farbgestaltung", sagt Luise Krolzik. Die Künstlerin ist für die Platzierung der rund 30 Bilder im Raum zuständig.

Zu sehen sind überwiegend Schildescher Motive und Porträts von Familienmitgliedern.

Victor Tuxhorn studierte von 1909 bis 1914 an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Bielefeld. Er gründete die Künstlervereinigung "Rote Erde".

© Neue Westfälische